AUTOMOBIL

Ein Renault auf Abwegen

Ein Autofahrer macht die irischen Strassen unsicher

Stellen Sie sich ein irisches Bauerndorf vor. Es ist ruhig, die Insel grünt so grün, sodass es niemand interessiert, dass auch Spaniens Blüten blühen, die Vögel zwitschern, die Schafe mähen, der Schäfer ist zufrieden. Nichts scheint die Ruhe zu stören. Das ganze Dorf hat seinen Frieden. Das ganze Dorf? Nein, nein, denn plötzlich beginnt es zu lärmern. Es sind Motorengeräusche. Ein Auto rast heran, der Schäfer blickt vielleicht kurz auf, doch schon ist der Wagen bereits wieder weiter und setzt seinen Weg quer über die Insel fort. Es ist Paddy Murphy mit seinem Beifahrer Paddy Murphy. Unterwegs waren sie mit einem Renault auf dessen genauere Bezeichnung wir hier nicht eingehen möchten. Ihre Schandtaten haben sie sogar auf Video aufgenommen.

Es ist ein Filmprojekt, welches durchaus Beachtung verdient. Stundenlanges Filmmaterial wurde gekürzt, zusammengeschnitten und zu 10-15 Minuten langen Filmsequenzen aufbereitet. Vier kurzweilige Episoden bildeten die erste Staffel der Serie «Paddy Murphy On Tour». Autofreaks, Landschaftsfreunde, Irland-Fans und Wetterkundler können sich gar nicht satt sehen, an den variantenreichen Aufnahmen welche von einer GoPro HD Hero2- Kamera gemacht wurden. Ich denke, jeder kennt diese Kamera und man muss nicht näher drauf eingehen. Die Kamera wurde unmittelbar vor den Scheibenwischern befestigt und lieferte spektakuläre Bilder. Auf Meeraufnahmen folgten Berglandschaften, nach Dreckwegen die Autobahn und auf einer Strasse wurde der Zuseher durch sämtliche vier Jahreszeiten gefahren. Unterlegt wurden die Aufnahmen mit Musik aus allen Genren. Irische Volksmusik, härtere Töne, Classic Rock, Punk, Klassische Musik, kurz es war für jeden etwas dabei. Der Anzeiger kann die Filmreihe nur jedem empfehlen, sie kann weiterhin unter <http://pmot.threelions.ch/season-01.php> eingesehen werden.

Aber genug von der Lobhudelei! Denn diese Bilder sind nicht zur Nachahmung empfohlen. Zwar behaupten die Filmemacher, keine Tiere seien während den Dreharbeiten verletzt worden, doch der Karfreitagsanzeiger mag das fast nicht glauben. Bereits im Intro entgeht ein Bauernhofshund dem Tod nur im Zentimeter. Auch Jogger, Wanderer, allgemein Fussgänger schienen zum Abschuss freigegeben. Einzig die mit viel Zivilcourage ausgestatteten Schafe, vermochten den Raser dank ihrer Hartnäckigkeit zu stoppen. Wie viele Verkehrsregeln missachtet wurden, haben wir nicht mitgezählt. Geschwindigkeitstafeln wurden wohl eher als Ratschläge, denn als Gesetz betrachtet. Überholmännöver wurden an der kritischsten Stellen durchgeführt. Überhaupt gab es in diesen 40 Filmminuten mehr Überholmännöver als beim ganzen Grossen Preis von Australien. Und die Strasse war dem Fahrer nicht gut genug. Nein, er musste auch noch diverse Dreckpfade ausprobieren. Erst ein mutiger Farmer mit Traktor konnte die beiden «Ritter der Strasse» aus ihrem Drecksloch befreien. Dabei hätte der wackere Bauersmann fast selber seinen Traktor verloren. Zudem weiss der Karfreitagsanzeiger aus gut unterrichteter Quelle, dass die Polizeiverfolgungsszenen bewusst rausgeschnitten wurden.

Die erste Staffel ist also Geschichte, doch was lässt sich Paddy Murphy für die zweite Staffel einfallen? Werden nun auch Schafe gejagt? Sollte man nicht vielleicht mal die Bremsen ausbauen? Probiert man es mit Reifen mit noch weniger Profil? Weshalb nicht einmal blind fahren? Die Automobilredaktion des Anzeigers ist jedenfalls gespannt, auf weitere Folgen und freut sich bereits darauf, einen zweiten Bericht zu verfassen.